

M06 Arbeitsblatt „Biblische Antworten auf die Frage nach dem Sinn des Lebens“

Die Bibel stellt nirgends ausdrücklich die Frage, was der Sinn des Lebens sei. Aber es finden sich aus ganz verschiedenen Zeiten und von ganz verschiedenen biblischen Autoren Aussagen, die sich als Antworten auf diese Frage lesen lassen. Lies die einzelnen Passagen und formuliere für jeden Abschnitt, was er zur Beantwortung der Frage nach dem Sinn des Lebens beiträgt!

Schöpfung des Menschen und Auftrag – Genesis 1,27+28 und 2,15

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.

Antworten auf die Sinnfrage:

Alles ist eitel, deshalb lebe einfach – Kohelet 2,21-24 und 9,7-10

Denn es muss ein Mensch, der seine Arbeit mit Weisheit, Verstand und Geschicklichkeit mühsam getan hat, es einem andern zum Erbteil überlassen, der sich nicht darum bemüht hat. Das ist auch eitel und ein großes Unglück. Denn was kriegt der Mensch von aller seiner Mühe und dem Streben seines Herzens, womit er sich abmüht unter der Sonne? Alle seine Tage sind voller Schmerzen, und voll Kummer ist sein Mühen, dass auch sein Herz des Nachts nicht Ruhe findet. Das ist auch eitel.

Ist's nun nicht besser für den Menschen, dass er esse und trinke und seine Seele guter Dinge sei bei seinem Mühen? Doch dies sah ich auch, dass es von Gottes Hand kommt.

So geh hin und iss dein Brot mit Freuden, trink deinen Wein mit gutem Mut; denn dies dein Tun hat Gott schon längst gefallen. Lass deine Kleider immer weiß sein und lass deinem Haupte Salbe nicht mangeln. Genieße das Leben mit deiner Frau, die du liebhabst, solange du das eitle Leben hast, das dir Gott unter der Sonne gegeben hat; denn das ist dein Teil am Leben und bei deiner Mühe, mit der du dich mühest unter der Sonne.

Alles, was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit deiner Kraft, das tu; denn bei den Toten, zu denen du fährst, gibt es weder Tun noch Denken, weder Erkenntnis noch Weisheit.

Antwort auf die Sinnfrage:

Lobpreis der Gottesfurcht – Psalm 112

Halleluja!

Wohl dem, der den HERRN fürchtet,
der große Freude hat an seinen Geboten!
Sein Geschlecht wird gewaltig sein im Lande;
die Kinder der Frommen werden gesegnet sein.
Reichtum und Fülle wird in ihrem Hause sein,
und ihre Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis
von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.
Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leiht
und das Seine tut, wie es recht ist!

Denn er wird ewiglich bleiben;
der Gerechte wird nimmermehr vergessen.
Vor schlimmer Kunde fürchtet er sich nicht;
sein Herz hofft unverzagt auf den HERRN.
Sein Herz ist getrost und fürchtet sich nicht,
bis er auf seine Feinde herabsieht.
Er streut aus und gibt den Armen;/
seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Seine Kraft wird hoch in Ehren stehen.
Der Gottlose wird's sehen und es wird ihn verdrie-
ßen;/
mit den Zähnen wird er knirschen und vergehen.
Denn was die Gottlosen wollen, das wird zunichte.

Antwort auf die Sinnfrage:

Der reiche Jüngling – Matthäus 19,16-22

Und siehe, einer trat zu ihm und fragte: Meister, was soll ich Gutes tun, damit ich das ewige Leben habe? Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich nach dem, was gut ist? Gut ist nur Einer. Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote. Da fragte er ihn: Welche? Jesus aber sprach: »Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis geben; ehre Vater und Mutter« (2.Mose 20,12-16); und: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3.Mose 19,18). Da sprach der Jüngling zu ihm: Das habe ich alles gehalten; was fehlt mir noch? Jesus antwortete ihm: Willst du vollkommen sein, so geh hin, verkaufe, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm und folge mir nach! Als der Jüngling das Wort hörte, ging er betrübt davon; denn er hatte viele Güter.

Von der Nachfolge – Matthäus 16,24-26

Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden. Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Vom Schätze Sammeln und Sorgen – Matthäus 6,19-34 in Auszügen

Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. [...] Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

Darum sage ich euch: Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie? Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? [...]

Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Nach dem allen trachten die Heiden. [...] Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.

Antworten auf die Sinnfrage:

Gibt es ein Gesamtfazit?

Wenn man bereit ist, diese je eigenständigen biblischen Äußerungen als Steine eines Mosaiks zu sehen, dann lässt sich vielleicht doch eine grundsätzliche Haltung aus den Aussagen der Bibel ermitteln. Überprüfe, inwieweit das sogenannte Doppelgebot der Liebe als grundlegende Sinn-Orientierung für das menschliche Leben geeignet ist!

Matthäus-Evangelium, Kapitel 22, Verse 37-39: Jesus aber sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt« (5.Mose 6,5). Dies ist das höchste und erste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3.Mose 19,18).

Fazit:



Ziel-Inhalte:

1. Eine wichtige Sinndimension des menschlichen Lebens ist es, Nachkommen zu haben und so für die Weitergabe des menschlichen Lebens und der menschlichen Kultur zu sorgen.
2. Der Mensch ist aber auch beauftragt, die Schöpfung Gottes zu gestalten, über sie zu wachen und sie zu erhalten.
3. Angesichts der vielen Unsicherheiten und Ungerechtigkeiten, die das Leben so prägen, aber auch der vielfältigen Versuche des Menschen, sich Sicherheit zu verschaffen, ist es das Beste, einfach in Dankbarkeit und im Vertrauen auf Gott möglichst schlicht und glücklich zu leben und sich seines Lebens zu freuen. Auch das schafft die Erfahrung von Sinn.
4. Schließlich ist der Mensch aber auch gerufen, sich um ein gerechtes Zusammenleben mit seinen Mitmenschen zu kümmern. Dies geschieht, indem er selbst Gottes Gebote ernst nimmt, aber auch, indem er sein Leben in den Dienst des Reiches Gottes stellt, also mitarbeitet daran, dass die Welt so wird, wie Gott sie will.